

G 1010 Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Erdgasanlagen auf Werksgelände

Dipl.-Ing. Peter Richmann

Definition der Energieanlagen

§ 3, Nr. 15 EnWG (Entwurf):

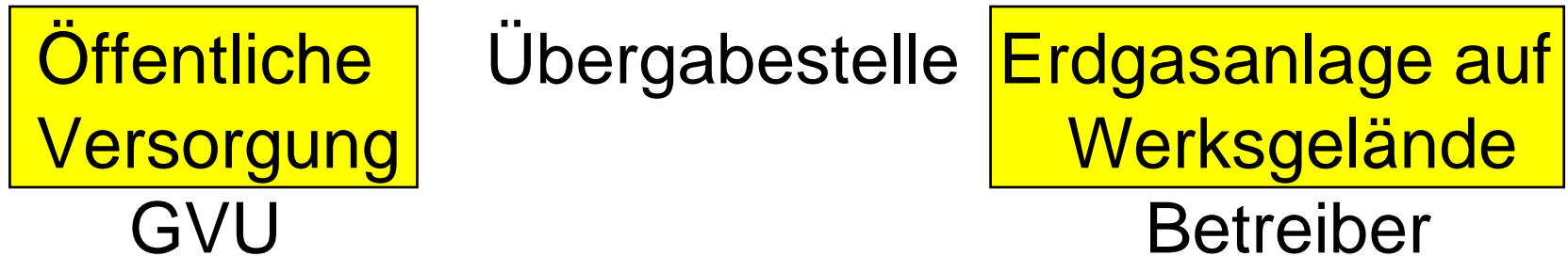
„Anlagen zur ... Fortleitung oder Abgabe von Energie, dies schließt in der Gasversorgung die Verteileranlagen der Letztverbraucher sowie die letzte Absperreinrichtung vor der Verbrauchseinrichtung ein“

- Entspricht der bisher geübten Praxis

Anforderungen an Energieanlagen

- Die anerkannten Regeln der Technik beachten
- Wird vermutet, wenn die Regeln des DVGW eingehalten werden
- Also: Das DVGW-Regelwerk gilt auch für Erdgasanlagen auf Werksgelände
- Aber: Ist das allen Beteiligten bekannt?

Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten



Zuständigkeit der Energieaufsicht
Anwendung des DVGW-Regelwerks

Rolle der Energieaufsicht

Öffentliches Netz

- Zurückhaltende Überwachung
- TSM bei Betreibern öffentlicher Netze
- Entlastung der Energieaufsicht

Erdgasanlagen auf Werksgelände

- Ebenfalls zurückhaltende Überwachung
- Bisher kein TSM als Entlastung

TSM Industrie

Interesse bei Industrie und Energieaufsicht

Vorgehen

- Schaffung einer Rechtsgrundlage (Arbeitsblatt)
- Entwicklung eines Leitfadens
- Verbesserung der Qualifikation
- Schaffung eines Überprüfungsverfahrens

Gründung Projektgruppe GAT 2003

Projektgruppe TSM Industrie

Mitglieder

- DVGW: Fr. Müller, Herren Esser, Möller, Richmann
- Industrie: DaimlerChrysler, BMW, VW, Bayer, InfraServ Hoechst, Voith

2 Sitzungen, Ergebnis:

- Entwurf für DVGW-Arbeitsblatt G 1010
- Leitfaden zur Selbsteinschätzung

Arbeitsblatt G 1010 (Entwurf)

Struktur wie G 1000

- Anwendungsbereich
- Grundsätzliche Anforderungen
- Aufgaben- und Tätigkeitsfelder
- Personalqualifikation
- Technische Ausstattung
- Organisation

Arbeitsblatt G 1010 (Entwurf)

Unterschiede zu G 1000

- Technisch verantwortliche Person (Meister)
- Aufgaben- und Tätigkeitsfelder
- Besonderes Verhältnis zu Dienstleistern
- Technische Ausstattung
- Organisation (innerhalb der betrieblichen Organisation)

Gelbdruck liegt vor (Oktober 2004)

Leitfaden Industrie

Aufbau wie Leitfaden zu G 1000

- Allgemeiner Teil ist kürzer gefasst
- Fachspezifischer Teil ist Schwerpunkt
- Umgang mit Verbrauchseinrichtungen
- Hinweise zur Qualifikation von Dienstleistern

TSM-Überprüfung

Pilotprojekt DaimlerChrysler

- Werk Rastatt (A-Klasse)
- 5 km eigenes Netz, 40 Regelstrecken
- Prüfung mit Hilfe des Leitfadens
- Geringer Handlungsbedarf

**DaimlerChrysler Werk Rastatt erstes
TSM-geprüftes Industrieunternehmen**

Qualifikationsdefizite

Defizite bei Betreibern

- Geringe Kenntnis des DVGW-Regelwerks
- Keine Sachkundigen
- Schwierigkeiten in der Auswahl qualifizierter Dienstleister

Defizite bei Dienstleistern

- Keine Kenntnis der Anlagen bei VIU
- Keine Kenntnis der Installation bei Herstellern

Bildungsangebot

Schulung von Betreibern

- Beschränkung auf eigene Anlagen
- „Sachkundiger für festgelegte Tätigkeiten“
- Fachgerechte Wartung der Anlagen

Schulung von Dienstleistern

- Qualifizierung von VIU für Erdgasanlagen auf Werksgelände
- Qualifikationsnachweis für Unternehmen

➔ Angebot der DVGW-Bildungsträger

Rolle der Gasversorger

Qualifikation nachgewiesen

- Qualifizierte Mitarbeiter
- Kenntnis des Regelwerks
- Erfahrungen mit Anwendung des TSM

Unterstützung der Betreiber von Erdgasanlagen auf Werksgelände

- Bestandsaufnahme der Anlagen, Bewertung
- Schwachstellenbeseitigung
- Hilfestellung bei Umsetzung TSM Industrie

Fazit

TSM in der öffentl. Versorgung bewährt
TSM Industrie von Betreibern und
Energieaufsicht gewünscht
G 1010 (Entwurf) + Leitfaden liegen vor
Gasversorger haben Erfahrung
Marketing und Technik gemeinsam
Unterstützen Sie Ihre Partner der
Industrie!

**Für die Sicherheit der Gasversorgung auf
allen Verteilungsstufen.**

Danke für Ihre Unterstützung!